

Einjähriges Berufkraut (*Erigeron annuus*)

Der wichtigste Schritt ist das frühzeitige Erkennen des Krautes. Am besten, noch bevor es blüht. Und dann gilt wie für alle Problempflanzen: Wehret den Anfängen!

Erkennung



Körbchenblüten, mehrköpfig, nach Schnitt verzweigte Stängel



ab Juni weisse bis lila Blüten, obere Blätter schmal und wenig gezackt



bodennahe Rosetten, Blattrand gesägt (untere Blätter)



Büschelwurzeln, am einfachsten nach Regen auszureissen

Vermehrung: über Samen. Eine Pflanze produziert bis zu 50'000 Samen, die sich über den Wind verbreiten. Diese bleiben ca. 5 Jahre keimfähig. v.a. an extensiven Standorten.

Achtung: Das Kraut ist ein- bis zweijährig. Durch mehrmaliges Mähen wird es mehrjährig.

Bekämpfungsstrategie

- Bei geringem Vorkommen: vor dem Versamen mit Wurzel ausreissen, entsorgen.
- Bei grösseren Beständen:
 - 1) Versamen verhindern durch mehrmaliges Mähen vor der Blüte. (alle 3-4 Wochen)
 - 2) Fläche in Stücke einteilen, mit einem Stück beginnen und die Pflanzen mit Wurzel ausreissen. Regelmässig nachkontrollieren und ausreissen. Im nächsten Jahr das nächste Stück bearbeiten, das erste Stück nachkontrollieren.

Achtung: Einmaliges Mähen verschärft das Problem! Die Pflanze bemerkt, dass sie sich noch nicht vermehren konnte und bildet mehrere Stängel.

Wieso ist die Bekämpfung so wichtig?

- Schlechter Futterwert, Platzräuber (analog Blacken), vermehrt sich sehr schnell und stark, verdrängt andere Arten.
- Regelung bei hohem Aufkommen von Neophyten: es können BFF-Beiträge gekürzt werden oder eine Fläche aus der LN ausgeschlossen werden.

Hilfsmittel / Kontakte

- Je nach Gemeinde: Unterstützung bei der Entsorgung von Neophyten.
- Früherer Schnitt auf BFF: Bewilligung, Amt für Landwirtschaft, 041 819 15 10
- Es gibt Tiere, die für das Bekämpfen von Problempflanzen besser geeignet sind. Kontakt: www.natur-pflege.ch